



**Festmahl für Reeling: Vermutlich ein Döbel.** Foto: pr/Traudl Ramsenthaller

# Fisch für den Frosch

## Ungewöhnliche Beobachtung am Gartenteich

**ANRAFF.** Traudl Ramsenthaller hat an ihrem Gartenteich in Anraff, dem Dorf der „Reeling“, ein doppelt ungewöhnliches Foto geschossen: Ein Frosch frisst einen Fisch – und niemand kann sicher sagen, wie dieser Fisch in den Teich gelangte. Eingesetzt hat ihn die Besitzerin jedenfalls nicht.

Der Giflitzer NABU-Experte Wolfgang Lübcke bezeichnet das Foto der Anrafferin als „sensationell“. Der Marburger Fisch-Sachverständige Christoph Dümpelmann schreibt unter anderem dazu: „Die Bestimmung des Fisches ist schwierig, da man so wenig von dem Tier sieht.“ Der Frosch sei *Rana ridibunda*, zu

Deutsch See- oder Wasserfrosch. Anhand der Körper- und Schuppenfarben sowie deren Größe könne es sich bei seiner Beute um einen Döbel (*Squalius cephalus*) handeln. Ein Rotauge als Alternative hätte wahrscheinlich kräftiger gefärbte Flossen und besitze einen höheren Rücken als ein Döbel, was dem Frosch das Verspeisen sehr erschwert hätte.

Doch wie gelangte diese Amphibien-Mahlzeit nur in den Teich? „Möglicherweise ist der Fischlaich durch Enten aus der Eder in den Gartenteich verschleppt worden“, vermutet Wolfgang Lübcke. (sdh)